

Klassiker und Best of Wang

Die Jubiläumsspielzeit des Dortmunder Ballettintendanten



Szene aus SCHWANENSEE

FOTO STOESS

Die kommende Spielzeit 2023/24 wird eine besondere in der Geschichte des Dortmunder Balletts sein. Ballettintendant **Xin Peng Wang** (Foto) wird 20 Jahre dem Ballett vorstehen. In dieser Zeit prägte Wang nicht nur das kulturelle Leben Dortmunds, sondern maßgeblich den Tanz in Nordrhein-Westfalen. Mit seinem 20. Jubiläum als Chef des Ballett Dortmund wird er zu einem der am längsten amtierenden künstlerischen Leiter in Deutschland. Durch zahlreiche sehr erfolgreiche eigene Choreografien hat Wang Dortmund nicht nur in Deutschland zu einer Tanzstadt gemacht, sondern konnte diesen Ruf auch in-



ternational durch zahlreiche Gastspiele belegen. So führte er das Ballett Dortmund nach Ungarn, Tschechien, die Slowakei, Russland, Finnland, Frankreich, Schweden, Serbien und Israel. Kooperationsprojekte mit dem New York City Ballet, dem Chinesischen Nationalballett oder The Hong Kong Ballet machten die Dortmunder Compagnie weltweit bekannt.

Nun werden in seiner Jubiläumsspielzeit seine größten Erfolge wieder in Dortmund zu sehen sein.

Schwanensee

Die Geschichte der zum Schwan verwandelten Odette, die vom Prinzen Siegfried aus den Fängen des Zauberers Rotbart gerettet werden muss, hat alles, was es für einen Hit braucht: Ein magisches Setting, eine Liebesgeschichte, die alle Grenzen überwindet, Täuschung und Verrat, und ein dramatisches oder – je nach Geschmack – offenes Ende. Auf der Grundlage der emotional ausdrucksstarken und in ihren Motiven eindringlichen Musik von Peter Tschaikowsky ist die SCHWANENSEE-Choreografie von Marius Petipa und Lew Iwanow [1895] zum Inbegriff des klassischen Balletts geworden.

Die Interpretation von Xin Peng Wang hat klare Antworten für diese Fragen formuliert. Siegfried ist ein exzentrischer Künstler, ein wohlhabender Bohémien, der sich zurücksehnt in eine andere Zeit und mit den Abgründen und Wahnvorstellungen seiner Psyche zu kämpfen hat. Das Bühnenbild von Frank Fellmann und die Kostüme

von Bernd Skodzig erschaffen eine fantasievoll inspirierte, detailverliebte Welt, die durch Xin Peng Wangs Choreografie zu uns spricht: Eine neoklassisch virtuose Sprache, die die Tradition respektiert (es wird Schwäne geben, ja!), aber energetisch durchdrungen ist von einer zeitgenössischen Lebendigkeit.

Der Traum der Roten Kammer

Kunstvolle Ballszenen, farbenprächtige Kleider, traditionelle Tänze – in fernöstlich märchenhafter Szenerie und malerischen Bildwelten erzählt Xin Peng Wang in der Choreografie DER TRAUM DER ROTEN KAMMER die berührendste Liebesgeschichte der chinesischen Nationalliteratur. Der Aufstieg und Niedergang des mächtigen Hauses Kia wird dabei zum Spiegel für drei Jahrhunderte wechselvoller Geschichte von der feudalen Kaiserzeit bis zur Gegenwart eines Wirtschaftsgiganten. Zwischen erstarrten Bräuchen und Hierarchien, Riten und Ritualen, mythischen Sagen und menschenverachtender Gegenwart siedelt Xin Peng Wang die faszinierende Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Gegenwart seiner fernöstlichen Heimat an und stellt vor dem Hintergrund des heutigen China die Frage nach der eigentlichen Bestimmung des Menschen. Am Ende ist DER TRAUM DER ROTEN KAMMER die letzte Zuflucht für die kalte und gesichtslose Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. Die Musik zu dieser vielschichtigen, exotischen Erzählung voll bildgewaltiger Szenen und Legenden stammt von Oscar-Preisträger Michael Nyman, einem

der kreativsten und eigenwilligsten Komponisten der Gegenwart, der durch die Soundtracks zu „Das Piano“, „Prosperos Bücher“ oder „Gattaca“ weltberühmt wurde.

Wiederaufnahmen und Neues

Die nächste Spielzeit wird aber auch bekannte und beliebte Wiederaufnahmen, wie EIN MITTSOMMERNACHTS-TRAUM, sowie eine neue Gastproduktion im Programm haben. Mit METAMORPHOSIS und AFFAIRS OF THE HEART wird David Dawson zum ersten Mal in Dortmund eine abendfüllende Produktion präsentieren. Zwischenmenschliche Beziehungen in allen Facetten, das Wechselspiel inniger Momente der Zuneigung und leidenschaftlicher Abwehr – dafür findet Dawson, einer der innovativsten und international gefragtesten Tanzschöpfer der aktuellen Tanzszenen, einen Stil, der sich mit fließender Leichtigkeit und Eleganz teilt. Das Vokabular der Neoklassik ist dabei die Grundlage seiner Kreationen, das er mit feinen Nuancen zu seiner eigenen Sprache macht.

Termine im Opernhaus:

INTERNATIONALE BALLETTGALA XXXVI: 17. 6., 19.30 Uhr, 18. 6., 18 Uhr

THE SALLY GARDEN (Ein Tanzerlebnis mit dem Senior*in-nentanztheater): 2./3. 6., 19.30 Uhr

30 x ANDERS, JugendTanzTheater: 3. 6., 19.30 Uhr

NEW LONDON MOVES: 8. 6., 18 Uhr.



Szene aus DER TRAUM DER ROTEN KAMMER

FOTO STOESS